Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1931

254 (2.11.1931) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fußball

Hagsfeld Meister der zweiten Gruppe

Hagsfeld I. — Mörsch I. 3 : 1 (2 : 0)

Die Entscheidung in der zweiten Gruppe ist heute gefallen und zwar zu Gunsten von Hagsfeld. Der Sieg ist in seiner Höhe vollauf verdient, denn der Hagsfelder Sturm bot eine vortreffliche Leistung. Der Schiedsrichter war ein gerechter Leiter. Man darf aber, ohne ihm einen Vorwurf zu machen, wünschen, daß er energischer durchgegriffen hätte.

Zum Spiel: Hagsfeld hat Anstoß und kommt nach einigem Zögern vor das Mörscher Tor, erzwingt eine Ecke, die nichts einbringt. Daß der Hagsfelder Sturm heute besser aufgelegt ist als wie in all den vorigen Spielen, beweisen die groß angelegten raumgewinnenden Angriffe, die immer und immer wieder eingeleitet werden. Was aber aufs Tor kommt, ist eine sichere Beute des prima arbeitenden Mörscher Schlußmannes, oder die Schüsse knallen an die Torstange. Mörsch versucht ebenfalls das gegnerische Tor zu erreichen, es gelingt ihm aber nur schwach, da die notwendige Zusammenarbeit erstens durch die schlechten Platzverhältnisse und zweitens durch das ungenaue Zu- und Abspiel, nicht zustande kam. Eine weitere Ecke für Hagsfeld kommt hoch zur Mitte, der Mörscher Hüter holt sich das Leder vom Kopf seiner Gegner. Im Fallen entgleitet ihm der Ball, mit aller Energie schmeißt sich der Wächter darauf und kann dadurch eine heikle Situation klären. Einzelne Vorstöße von Mörsch bringen nichts ein. Hagsfeld vermasselt gute Voraussichten durch zu langes Ballbehalten seines Rechtsaußen. Da bekommt der Hagsfelder Mittelstürmer, welcher auf dem Rechtsaußenplatz stand, den Ball, rast der Linie entlang, geht aufs Tor zu, läßt ein Schrägschuß vom Fuß, der hoch über den Torwächter hinten im Netz zappelt. 1 : 0 für Hagsfeld. Nun versucht Mörsch zu Erfolgen zu kommen, leider ist die Mannschaft heute nicht auf der sonst gewohnten Höhe und nichts gelingt. Hagsfeld dagegen ist glücklicher. Sein Rechtsinnen bucht Nr. 2. Halbzeit. Nach dem Wechsel hat Mörsch umgestellt. Vor Halbzeit dies getan, wäre sicher gut gewesen, denn jetzt hielt sich die Mannschaft besser. Hagsfeld kommt nochmals zu einem Erfolg, dem Mörsch das Ehrentor, das wohlverdient war, entgegenstellen konnte. Wir wünschen dem Gruppenmeister weiterhin gute Erfolge und den Spielern von Mörsch, die sich sportlich einwandfrei benommen haben, sei gedankt. I. br.

Wolfartsweier I. — Oetisheim I. 1 : 1 (0 : 0) abgebr.

Dieses Spiel sollte die Entscheidung um die Abteilungs-Meisterschaft innerhalb der ersten Gruppe bringen. Die Entscheidung ist wohl gefallen, aber — aber? — ein solcher Abschluß wurde jedenfalls nicht erwartet. Dies um so mehr, nachdem in der ersten Hälfte ganz annehmbarer Sport geboten wurde. Nach Wiederbeginn wurde naturgemäß um die Entscheidung gerungen. Wolfartsweier war hierbei zunächst die glücklichere Mannschaft, der auch die Führung gelang. Doch schon in der nächsten Minute fällte der Schiedsrichter eine Elfmeter-Entscheidung, die zum Ausgleich führte. Dabei gab es schon aufgeregte Gemüter, die zu üblen Begleiterscheinungen führten. Soviel steht allerdings fest, daß wir Oetisheim als Meister der 1. Gruppe begrüßen dürfen und das Endspiel um die Bezirksmeisterschaft gegen Hagsfeld zu bestreiten hat. Genanntes Spiel findet am Sonntag, den 15. November 1931, in Durlach statt. E. A.

Jöhlingen I. — Ottenhausen I. 1 : 3 (1 : 1)

Mit forschem Tempo beginnt das Spiel. Jöhlingen als Platzverein findet sich zuerst, stattet gefährliche Besuche vor Ottenhausens Tor ab, wobei sich herausstellt, daß Ottenhausens Hintermannschaft ziemlich unsicher ist. In der 7. Minute sendet auch Jöhlingen zum ersten Treffer ein. Nun beginnt ein scharfes Feldspiel. Ottenhausen hatte des öfteren Gelegenheit auszugleichen, aber was hierbei vermasselt wird, ist unbeschreiblich. Auf der Gegenseite geht es Jöhlingen auch nicht besser. Ueberraschend bringt Ottenhausens Mittelläufer einen Fernschuß an, der den Ausgleich bringt. Nach beiderseitigen Anstrengungen, die nichts einbringen, geht es in die Pause. Nach Wechsel geht es mit unvermindertem Tempo weiter. Jöhlingens Torwart verhilft Ottenhausen zu einem billigen Erfolg, indem er einen leicht zu haltenden Ball passieren läßt. Jöhlingen wirft nun sein ganzes Können in die Waagschale, um mindestens einen Punkt zu retten, aber die Hintermannschaft von Ottenhausen ist nun sicherer geworden und wehrt sich glänzend. Nachdem nun Ottenhausens Rechtsaußen den 3. Treffer andringt, ist es um Jöhlingen geschehen. Die letzten paar Minuten brachten nur noch Mittelfeldspiel. Fr. Fl.

Jöhlingen II. — Ottenhausen II. 2 : 5

Jöhlingen Jugend — Durlach-Aue Jugend 0 : 2.

Fr. Fl.

Beiertheim I. — Knielingen I. 2 : 3

Der Anstoß von Beiertheim wurde von der Knielinger Verteidigung abgestoppt. Der Gegenangriff gelangt in die Beiertheimer Tornähe und wurde neben das Gehäuse gesetzt. In der Folge entwickelt sich ein verteiltes Feldspiel, bei dem abwechslungsweise beide Tore in Gefahr kamen. Eine schöne Vorlage der Beiertheimer Mitte wurde vom Halblinken vermasselt. Nun setzte Knielingen mit seinen gefährlichen Angriffen ein, aber in der Eile hat man immer wieder den Standort des Tores vergessen. Beiertheim geht ebenfalls zum Angriff über. Ein Fehlschlag des linken Verteidigers konnte Beiertheims Mitte in aussichtsreicher Stellung nicht verwerten. Knielingen wird immer gefährlicher ,aber immer wieder fallen sie ihrer engmaschigen Spielweise zum Opfer. Schon glaubte man an einen torlosen Seitenwechsel. Eigenbrödelei des Beiertheimer Halblinken gibt Knielingen Gelegenheit, einen systemvollen Angriff einzuleiten, den der Linksaußen mit Torschuß abschließen konnte. Das war für den Schuldigen scheinbar zuviel und glaubte durch Verlassen des Platzes seiner Mannschaft einen weiteren Dienst zu leisten. Halbzeit 0 : 1.

Nach derselben hatte Beiertheim trotz 10 Mann mehr vom Spiel. Es gelingt ihnen durch ein Prachttor den Ausgleich zu erzielen. Aber drei Minuten vor Schluß nahte das Verhängnis für Beiertheim. Im Anschluß eines Einwurfes gelangt der Ball in die Beiertheimer Tornähe und konnte mit viel Glück von Knielingen eingeschoben werden. Nun glaubte man mit Bestimmtheit an ein Unentschieden. Aber es kam anders. In letzter Minute Strafstoß für Knielingen, der zum Siegestor eingeschossen wurde. Der Schiedsrichter leitete gut und einwandfrei. ebf.

*

Amtliches vom 3. Fußballbezirk: Am Sonntag, den 15. November 1931, nachmittags halb 3 Uhr, findet das Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft Hagsfeld I. — Oetisheim I. auf dem Platz des A.S.V. Durlach statt. Um 1 Uhr Jugendausscheidungsspiel Hohenwettersbach — Union Karlsruhe.

Am 15. November 1931 besteht Spielverbot für alle Fußballvereine und Abteilungen außer- und innerhalb des 3. Fußballbezirkes. L. Br.

F.C. Union Karlsruhe I. — F.V. Grünwinkel I. 4 : 3

Mit dem Anstoß von Grünwinkel entwickelt sich ein schönes und ruhiges Spiel, trotzdem beide Mannschaften mit Ersatz antraten. Durch Flanke von rechts buchte der Halblinke von Union den 1. unhaltbaren Treffer. Grünwinkel gleicht bald darauf durch Elfmeter aus. Eine leichte Ueberlegenheit von Union bringt diesen den 2. Erfolg. Bald darauf Halbzeit. Nach der Pause drängt vorerst Grünwinkel und konnte dadurch in der ersten Viertelstunde ausgleichen und kurze Zeit darauf in Führung gehen. Beide Mannschaften strengen sich jetzt mächtig an, um das Resultat zu verbessern. Union waren die Glücklicheren und konnten noch zwei Tore erzielen, während Grünwinkel leer ausging. Im ganzen ein Spiel, das Befriedigung auslöste. Der Schiedsrichter leitete einwandfrei. Fr. Br.

Die zweiten Mannschaften trennten sich mit einem 5 : 3-Sieg für Union.
Union Jugend — Weingarten Jugend 1 : 3. Dr. Z.

Spielberg I. —Sulzfeld I. 3 : 2, Spielberg II. — Sulzfeld II. 9 : 0.

Nach dem Spiel der zweiten Garnituren, welches die technisch bessere Elf gewinnen konnte, betraten die ersten Mannschaften das Spielfeld. Mit dem Anpfiff eines Genossen von Hagsfeld, welcher zur allgemeinen Zufriedenheit seines Amtes waltete, begann ein schnelles und unserer Bewegung förderliches Spiel, welches Spielberg trotz Vergessen der Schußstiefel seiner Stürmer und nicht zuletzt der produktiven Arbeit der Hintermannschaft von Sulzfeld, 3 : 2 gewinnen konnte. Den Sulzfelder Genossen für ihre Kameradschaft während und nach dem Spiele, sei von dieser Stelle aus gedankt. K. R.

Durmersheim I. — Rastatt I. 0 : 1

Nach schönem Spiel kann Rastatt den Sieg nach Hause nehmen. Auch hier gute Schiedsrichterleistung. E. B.

Liedolsheim I. — Rußheim I. 1 : 0

Rußheim hatte sich heute zu einem Freundschaftsspiel in Liedolsheim eingefunden. Der unparteiische Schiedsrichter gab ¾3 Uhr das Leder frei. Mit scharfem Tempo beiderseits wurde das Spiel durchgeführt. Kurz vor Halbzeit gelingt es Liedolsheim in Führung zu gehen. Nach Seitenwechsel wird in unverändertem Tempo weiter gespielt. Jedoch konnte keine Partei mehr zu Erfolgen kommen und Liedolsheim als Sieger den Platz verlassen. Der Schiedsrichter von Grün-Weiß Mühlburg amtete zur vollen Zufriedenheit. Das Spiel der zweiten Mannschaften endete 5 : 1 zu Gunsten Liedolsheims.

A.S.V. Rüppurr I. — Leopoldshafen I. 5 : 2

Ein weniger schönes Spiel fand heute in Rüppurr statt. W. M.

Freie Turner Karlsruhe — Freie Turner Pforzheim 2 : 1

Bei herrlichem Fußballwetter ging dieses Spiel vom Stapel. Die Gäste fanden sich gut zusammen und leiteten gefährliche Angriffe ein, ohne zu Erfolgen zu kommen. Nun kam auch Pforzheim auf und der Schlußmann der Karlsruher konnte sein gutes Können unter Beweis stellen. Auf gute Vorlage des Halbrechten konnte der Rechtsaußen am herausgelaufenen Torwart vorbei einlenken. FTK führt 1 : 0. An diesem Resultat wurden bis Halbzeit nichts mehr geändert. Nach dem Wechsel legte Pforzheim mächtig los und konnte auch durch guten Kopfball des Mittelstürmers den verdienten Ausgleich erringen. Nun hatte die FTK zweimal Gelegenheit, das Resultat zu verbessern, doch die Angriffe wurden jedesmal durch Faul unterbunden. Auch die Strafstöße brachten nichts ein. Durch schlechten Abschlag des rechten Läufers kam Pf. bereits zu einem billigen Tor. Der Abstoß kam zum Halblinken und durch Steilvorlage konnte der Rechtsinnen der FTK den Siegestreffer erzielen. Nun hatte Pf. durch Elfmeter Gelegenheit, ein Unentschieden zu erringen, doch derselbe wurde dem Torwart in die Hände geschossen.

Zweite Mannschaften kamen nach schönem Spiel zu einem 2 : 2-Resultat. E. H.

Blankenloch I. — Pforz I. 6 : 1. Halbzeit 3 : 0

Auf dem schön gelegenen Waldspielplatz von ASV Blankenloch wurde bei herrlichstem Wetter ein Spiel ausgetragen, das unserer Bewegung alle Ehre bewies. Vom Anspiel an entwickelt sich sofort ein schönes Feldspiel. Pforz zeigt sich die ersten 15. Minuten als ein ernst zu nehmender Gegner. Mehrere Angriffe beider Mannschaften landen im Aus oder werden eine Beute der Torwächter. Ein sehr schöner Angriff von Blankenloch wird mit dem Führungstreffer gekrönt. Von nun an sieht man auf Seite von Blankenloch ein präzises und technisch sehr gutes Spiel, der in guter Form spielende Mittelläufer treibt seinen Sturm immer wieder vors gegnerische Tor. Der pfälzer Torwart muß bis zum Wechsel noch zweimal den Ball aus dem Netz holen. — Mit der Sonne im Rücken beginnt Pforz die zweite Spielhälfte und man glaubt schon das Spiel würde sich drehen, jedoch die schönsten Angriffe können mangels Schuß nicht verwertet werden. Ein schöner Durchbruch des Linksaußen von Bl. endet mit dem 4. Tor. Pforz strengt sich jetzt mächtig an und nach einem schönen Zusammenspiel der linken Seite erhält der Mittelstürmer der Pfälzer den Ball auf den Fuß und kann mit prächtigem Flachschuß das Ehrentor erzielen. Bl. drängt nun immer stärker und kann bis zum Schlußpfiff noch zweimal erfolgreich sein. Beiden Mannschaften gebührt für ihr faires und sportliches Verhalten ein Gesamtlob. W. E.

Handball

Der letzte Sonntag der Vorrunde

Karlsruhe-Süd, Niefern, FTK.-Mühlburg und Daxlanden Tabellenführer

Das wichtigste Spiel des Tages ging auf dem FTK.-Platze von Stapel, wo sich die beiden Spitzenmannschaften **Karlsruhe Schutzsport** und **Mühlburg** gegenüberstanden. Der offene Kampf sah Mühlburg mit 3 : 1 (2 : 0) als verdienten Sieger. Beiderseits wurde naturgemäß unter Einsatz aller Kräfte um die Punkte gekämpft. Mühlburg lieferte zum ersten Male einigermaßen komplett sein bestes Spiel, während Schutzsport die ganze Spielzeit über selten an die schon öfters gezeigten Leistungen herankam. Besonders der gefürchtete Innensturm wollte sich gar nicht finden. Schuld daran war nicht zuletzt die gegnerische Verteidigung, die auf die Schützen der Schutzsportler ein wachsames Auge hatte und durch vorsichtige Deckung der gegnerischen Angriffsreihe das Werfen unmöglich machte. Auch die Schutzsportmannschaft stellte ihren Mann, doch fand Mühlburg dank seiner besseren Zusammenarbeit dann und wann doch Gelegenheit, gefährliche Würfe anzubringen.

Daxlanden I A war mit **Durlach Schutzsport** gepaart und entließ seinen Gegner mit der erwarteten Niederlage. Diese fiel mit **6 : 2** (3 : 1) allerdings reichlich hoch aus. Der Anfang sah für die Gäste verheißungsvoll aus. Bald führten sie mit 0 : 1. Bald machte sich aber die Platzelf von der Umklammerung frei und schoß in kurzen Abständen 3 Tore. Nach Halbzeit hatte Daxlanden dauernd etwas mehr vom Spiel. Der Schiedsrichter war zu diesem Spiel nicht erschienen, so daß ein anderer Genosse einspringen mußte.

Daxlanden II A — Ettlingen II 3 : 5 (2 : 3).

Grötzingen Jugend hatte die **FTK.-Sportler Jugend** zum Privatspiel eingeladen und gewann **1 : 0.**

Bulach — Rüppurr 4 : 2 (2 : 0). Durch etwas bessere Gesamtleistung konnte der Platzbesitzer glücklicher Sieger werden.

Kandel hatte Besuch aus **Grötzingen.** Die ersten Mannschaften lieferten sich einen fairen Kampf, der erwartungsgemäß Kandel durch bessere Technik mit **5 : 2** als Sieger sah. **Zweite Mannschaften 2 : 1.**

Eine Riesenüberraschung wird aus **Linkenheim** gemeldet. Dort mußte **Rintheim,** dem der Papierform nach der Sieg zugesprochen werden mußte, eine empfindliche **6 : 3 - Niederlage** einstecken. Es war vorauszusehen, daß Linkenheim nach seinem letzten Erfolg gegen Hagsfeld harten Widerstand leisten würde, daß es aber zu einem überzeugenden Siege reichte, hätte niemand geglaubt. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß sich das Spielsystem Rintheims auf dem kleinen tückischen Linkenheimer Platz ganz und gar nicht entfalten konnte. Dazu kam noch, daß sich Linkenheim mit den schlechten Bodenverhältnissen besser abfinden konnte als sein Gegner. Durch diesen Punktgewinn ist Linkenheim in der Tabelle ganz erheblich aufgerückt. Die **zweite Mannschaft** von Rintheim schnitt besser ab. Sie schlug Linkenheim überzeugend **2 : 0.** A. R.

Kegelsport

Arbeiter-Kegler-Treffen in Mannheim!

Baden gewinnt hoch gegen Pfalz. — Kegler-Ges. „Stümper" Mannheim, Sieger in der Männer- und Frauen-Klasse

Am Samstag und Sonntag, 24. und 25. Oktober, war in den Räumen und auf den Bahnen des Kegler-Heims, Lange Rötterstr., und auf den Bahnen des Kaffee-Restaurants „Bohmann" Hochdetried. Die Arbeiter-Kegler von Baden und Pfalz trafen sich zu einem Ländertreffen und gleichzeitiger Feststellung der Besten von Baden und Pfalz. Die Ländermannschaft von Baden siegte erwartungsgemäß über die gleiche von der Pfalz. Der Bundeseinzelmeister von 1929, Julius Egner, Mannheim-Neckarau, zeigte als alter Kegler wieder großes Können, so den derzeitigen Meister Wilh. Heckel auf den zweiten Platz verweisend. Sehr hart wurde um den Sieg und Plätze bei den Clubmannschaftskämpfen gekämpft. Zumal man wußte, daß nur die Favoriten von Baden und Pfalz an den Start gingen. Kegler-Ges. „Stümper", Mannheim, gelang der schöne Sieg, bei den Männern und Frauen. Sicher ein beachtenswerter Erfolg. Die Veranstaltung nahm einen schönen Verlauf und lag in den bewährten Händen der Gauleitung. Nachstehend die Resultate:

Ländermannschaft: Baden: 5103 Holz, 692 Spitzen = 1366,6 Punkte; Ländermannschaft Pfalz: 5028 Holz, 611 Spitzen = 1311,1 Punkte. Die 3 Besten sind: 1. Egner Jul., Mannheim, 150,8 Punkte; 2. Heckel, Mannheim, 147,1 Punkte; 3. Meinel, Heidelberg, 146,7 Punkte.

Clubmeisterschaften: 1. Stümper, Mannheim, 414,9 Punkte; 2. Rollendes Glück, Neckarau, 413,8 Punkte; 3. Friedrichshöhe, Kaiserslautern, 411,7 Punkte.

Auf der Lebensmittelbahn mit Konsumware wurden folgende Resultate erzielt: Rudolf, Stümper, Mannheim, 24 Holz; Heller, Leimen, 23 Holz; Schwehm, Friedrichshöhe Kaiserslautern. 22 Holz. Bei den Frauen: Frau Mundschenk 20 Holz; Frau Lauinger, Freiheit Mannheim. 18 Holz; Frl. H. Reiß, Stümper Mannheim, 18 Holz.

Radsport

An die Jugend des 3. Bezirks, Gau 22. Am Sonntag, den 15. November, vormittags 10 Uhr, findet in Karlsruhe im Lokal zur „Deutschen Eiche", Augartenstraße 66, eine Konferenz der Ortsgruppenjugendleiter statt. Die Regelung sehr wichtiger Jugendangelegenheiten verlangt das Erscheinen aller Jugendgruppen, Jugendleiter oder deren Stellvertreter. Die Gaujugendleiterin, Genossin Rothweiler, Mannheim, wird anwesend sein. Tagesordnung im Lokal. Alles andere durch Rundschreiben. — Der am Sonntag den 8. November fahrenden Jugendstafette, welche den Zweck hat, das statistische Material über die Jugendbewegung im Jahre 1931 dem Bezirksjugendleiter zu übermitteln, ersuchen wir die größtmöglichste Unterstützung zu gewähren. Die Ortsgruppenleitungen ersuchen wir, das Material bereit zu halten, um unnötige Verspätungen zu vermeiden. J. H.

Schießsport

Fernschießen Knielingen — Rheinau — Schwetzingen

Am Sonntag vormittag halb 10 Uhr trafen sich die oben genannten Mannschaften zum Fern-Freundschaftsschießen. Das Wetter war günstig, nur etwas kalt, trotzdem wurden schöne Resultate erzielt. Geschossen wurde nach Bundesvorschrift. Entfernung 50 Meter, 5 Mann je 10 Schuß, 20er Ringscheibe, stehend freihändig. Resultate waren folgende: **A-Klasse:** Knielingen 841 Ringe, Rheinau 732. **B-Klasse:** Knielingen 690 Ringe, Schwetzingen 662. Die von Knielingen geschossenen Scheiben waren gleichzeitig Pflichtscheiben für das diesjährige Abschluß- oder Standmeisterschießen der Ortsgruppe Knielingen und sind zufriedenstellend, da die geschossene Ringzahl bis jetzt nur selten erreicht wurde.

Freie Gewerkschaften und Arbeitersport

Vieles hat sich geändert

Die Zusammenarbeit macht Fortschritte

BPD. Ueber die Beziehungen des Arbeitersports zu den Gewerkschaften und umgekehrt wurde schon manches geschrieben und gesprochen. Vieles hat sich geändert und die früher erhobenen Klagen wegen unbefriedigender Zusammenarbeit verstummen mehr und mehr. Das ist ein Erfolg der zunehmenden Verständigung und des mehr und mehr an Bedeutung und Achtung gewinnenden Einflusses der Arbeitersportbewegung. Der Bundesvorstand des ADGB. bringt erfreulicherweise der sportlichen Erziehung auch ein weitgehendes Verständnis entgegen. Das hat er bewiesen durch die mit dem Bau der **ADGB.-Schule in Bernau verbundene Sportanlage,** die zur körperlichen Ertüchtigung der Kursteilnehmer führt.

In Frankfurt a. M. fand der Kongreß der Gewerkschaften Deutschlands statt in einer Zeit, wo die Bedeutung der wirtschaftlichen Fragen die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation erneut unterstreicht. Tiefschürfend war der Inhalt der Referate, und von sehr viel Sachkenntnis getragen wurde die Aussprache geführt.

Für die Arbeitersportler gab es in Frankfurt einige Momente, die besonders festgehalten zu werden verdienen. In dem vom Bundesvorstand des ADGB. herausgegebenen Buch: „Die 40-Stunden-Woche" wird auf die Sportbewegung besonders bezug genommen. Nachstehende Sätze sind dem außerordentlich interessanten Werk entnommen:

„Es gibt manche alte Leute auch innerhalb der Arbeiterbewegung, die diesem Drang nach Schulung des Körpers sehr skeptisch gegenüberstehen. Im einzelnen Fall vielleicht zu Recht, im großen gesehen sicher zu Unrecht. Angesehen von den gesundheitlichen Werten für viele Arbeiter, die den größten Til ihrer Zeit oft unter gesundheitlich ungünstigen Verhältnissen verbringen müssen oder verstrickt in den mechanisierten Arbeitsprozeß, einer einseitigen Muskelbeanspruchung unterliegen, bedeutet der **Sport eine Schulung des Willens, die gerade von der Arbeitersportbewegung auch geistigen Zwecken dienstbar gemacht wird.** Der Sport weckt den Sinn für präzise Leistung, er kräftigt, indem er die Widerstandskraft stählt, die innere Sicherheit, das Selbstgefühl, er erzieht zu kameradschaftlicher Gesinnung. Daß seine geselligen Bindungen sehr leicht einer banausischen Vereinsmeierei Vorschub leisten, liegt nicht im Wesen des Sportes. Denn sie kommt keineswegs nur dort vor."

In der Aussprache über die verschiedenen Tagesordnungspunkte wurde die Notwendigkeit sportlicher Arbeit vom Gesichtspunkt der kulturellen Entwicklung stark unterstrichen und in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit verstärkte Sportarbeit gefordert.

Aus anderen Verbänden

Von der Bezirksliga. Gruppe Baden: Karlsruher FV. — VfB. Karlsruhe 1 : 2. FC. Freiburg — FC. Villingen 3 : 1. SC. Freiburg — FC. Rheinfelden 3 : 1. FC. Mühlburg — FV. Rastatt 1 : 1. SpVg. Schramberg — Phönix Karlsruhe 2 : 1.

Von der Kreisliga. Kreis Mittelbaden: Knielingen — Grötzingen 5 : 1. Berghausen — Rüppurr 2 : 0. Südstern — Weingarten 0 : 0. Beiertheim — Karlsdorf 4 : 1. Bretten — Frankonia 4 : 4. Kreis Murg: Frankonia Rastatt — Bietigheim 2 : 0. Kreis Südbaden: Kehl — Achern 4 : 1. Offenburg — Bühl 4 : 0. Lahr — Oberkirch 4 : 0.

Wir verweisen auf das Inserat der Firma W. Boländer, die damit eine große Verkaufsveranstaltung von Kleiderstoffen und Mantelstoffen: „100 Stunden Rekordpreise" anzeigt. Die Firma bringt alle Modeneuheiten in größten Sortimenten und bietet bezüglich Qualitäten und Preisen etwas Außergewöhnliches. Der Verkauf beginnt am Montag, den 2. November, vormittags ½9 Uhr. Gleichzeitig macht die Firma darauf aufmerksam, daß der Ausverkauf von Damenmänteln mit 20 bis 50 % nur noch bis Samstag, den 7. November, dauert.

Kauft und laßt arbeiten bei Parteigenossen und Volksfreundinserenten